

Inhalt

1. Einleitung.....	9
2. Der Verkehr auf der Donau	15
2.1 Die Donau als Handelsweg.....	15
2.1.1 Voraussetzungen der neuen Entwicklung im Donaugebiet	15
2.1.2 Der Donauverkehr in der habsburgischen Wirtschaft.....	18
2.2 Die Verbesserung der Schiffbarkeit am Beispiel des Greiner Strudels.....	20
2.2.1 Der Wasserweg beim Greiner Strudel	20
2.2.2 Literarische Beschreibungen.....	21
2.2.3 Die Beseitigung des Greiner Strudels	24
2.3 Die Entwicklung der Donau zum europäischen Fluss	26
2.3.1 Die regelmäßige Donauschifffahrt nach Osten	26
2.3.2 Die Erste Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.....	27
2.3.3 Die Internationalisierung der Donau.....	30
2.4 Reflexionen über die Dampfschifffahrt.....	32
2.4.1 Stephan Széchenyi	32
2.4.2 Franz Grillparzer	34
2.4.3 Ida Pfeiffer	36
3. Die Donaumigration	40
3.1 Das Projekt der Donaumigration und seine staatliche Steuerung.....	41
3.1.1 Voraussetzungen	41
3.1.2 Die Donaumigration im 18. Jahrhundert.....	42
3.2 Der Ausgangsraum am Oberlauf der Donau.....	45
3.2.1 Vom merkantilistischen Ansatz zur Abschaffung der Leibeigenschaft	45
3.2.2 Das Anwerbeverfahren durch die Behörden	46
3.3 Die Donau als Transportweg der Auswanderer	47
3.3.1 Flusssicherheit und Schifffahrtsverwaltung	47
3.3.2 Die Steuerung der Migrationsbewegung	48

3.4 Das Zielgebiet im mittleren Donaauraum	49
3.4.1 Die Planung der Dörfer	49
3.4.2 Die Versorgung mit Arbeitsmitteln	51
4. Die Donau bei Wien um die Mitte des 19. Jahrhunderts	53
4.1 Wien an der Donau	53
4.1.1 Donauhochwasser in Wien	54
4.1.2 Hochwasser und Urbanisierung	55
4.2 Die große Donauregulierung	56
4.2.1 Neue Zielsetzung und Regulierungsentwurf	57
4.2.2 Die Durchführung	59
4.3 Die Popularisierung des Donauwalzers	60
4.3.1 Johann Strauß Sohn wird ein Star	60
4.3.2 Der Paartanz Wiener Walzer	64
4.4 Wien als Schauplatz der Donauereignisse	66
4.4.1 Die Darstellung der Stadt	66
4.4.2 Die Selbstdarstellung der Bürger	67
5. Die Donau im Bild	68
5.1 Die Donau im Bild bis zum 18. Jahrhundert	68
5.1.1 Am Rande der Stadt	68
5.1.2 In der Nähe der Kirche	70
5.2 Das Sehen ab Mitte des 18. Jahrhunderts	70
5.2.1 Der Bildbedarf	70
5.2.2 Die Bildästhetik	72
5.2.3 Die neue Technik der Bildproduktion	74
5.3 Die Donaubilder in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	76
5.3.1 Im Fokus des Fernrohrs	76
5.3.2 Die drei Hauptmotive	78
5.4 Donauansichten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	81
5.4.1 Stadtlandschaft in der Ebene	82
5.4.2 Dorflandschaft in den Bergen	84
5.4.3 Im Migrations- und Grenzgebiet Banat	85

5.5 Im Brennpunkt der Kamera um die Mitte des 19. Jahrhunderts	87
5.5.1 Brücken	88
5.5.2 Baustellen	89
5.5.3 Baumaschinen.....	90
6. „Strom der Zukunft“, „Poesie der neuen Zeit“: Zur Donaulyrik..	94
6.1 Die österreichische Literatur nach der Französischen Revolution	95
6.1.1 Die literarische Atmosphäre Österreichs	95
6.1.2 Dynamik von der östlichen Peripherie her	97
6.2 Donaumärchen als literarische Prägung am Mittellauf der Donau	99
6.2.1 Die Unsterblichkeit über der Donau.....	100
6.2.2 Zwischen Wasserwesen und Donauanwohnern.....	103
6.3 Donaulyrik als literarisches Phänomen aus dem Donau-Migrationsgebiet.....	106
6.3.1 Auf der Suche nach dem Ort der Unsterblichkeit.....	106
6.3.2 Die Donau und ihre Anwohner.....	109
6.4 Nikolaus Lenau (1802-1850).....	112
6.4.1 Ort des reflektierenden Ichs.....	112
6.4.2 Die Donau-Charaktere als idyllische Andere.....	114
6.5 Karl Beck (1817-1879)	118
6.5.1 Ort des enttäuschten Ichs	118
6.5.2 Zwischen dem melancholischen Ich und der verführenden Donau.....	119
6.6 Sándor Petöfi (1823-1849)	122
6.6.1 Ort des Lebens und des Todes.....	122
6.6.2 Das Volk an der Donau im Widerstand.....	124
6.7 Exkurs: Die Donau bei Franz Grillparzer (1791-1872).....	127
6.7.1 Grenzlinie, Verbindungsband und Zerstörungskraft	128
6.7.2 Die Verbindung im gleichen Zeitstrom.....	130
7. Fazit.....	133
8. Literaturverzeichnis	135
9. Bildnachweise.....	141

10. Anhang A: Gedichte.....144

11. Anhang B: Abbildungen160